

bestrebt Euch, zur Verhütung von Unruhen, die Sache in Eile zu beschleunigen, ohne sie zu einer Begebenheit heranwachsen zu lassen. Da, wie oben gesagt, die Erhaltung der Ruhe in der von Euch regierten Provinz vor Allem nothwendig ist, so sollt Ihr in dem Falle, wo anerkanntermaßen die verfügbaren Streitkräfte nicht genügen, sofort und ohne erst bei der Behörde anzufragen, unter denjenigen Bewohnern, die keine Handlung begehen, worüber die Bevölkerung sich zu beklagen hätte, die erforderliche Zahl zuverlässiger und ordentlicher Leute anwerben und alsdann der Pforte Rechenschaft ablegen."

— Unter der türkischen Armee herrscht große Unzufriedenheit, da seit 5 Monaten kein Sold ausgezahlt worden ist. Der Sultan hat seine Civilliste reducirt und will ein sparsamer Regent werden. Den Soldaten in Konstantinopel hat er bereits einen Monat des rückständigen Solds auszahlen lassen.

Seutlleton.

* Es war im Jahr 1745, als die Preußen in Meissen einzogen und die ganze Stadt in Schrecken setzten. Die Soldaten wurden einquartiert und der König Friedrich der Große hatte auf dem Marktplatz sein Quartier genommen. Am frühen Morgen, als noch Alles im Schlafe lag, hörte man durch die Morgenstille die angenehmsten Töne einer Quersflöte, die dem Herrn zu Ehren in der Melodie: „Jesu, meine Freude“ u. ein Morgenlied anstimmte. Mein Freund, fragte ein Hörer den wachstehenden Soldaten, wer mag das wohl sein, der ein so schönes Morgenlied spielt? Der Soldat gab die Antwort: Es ist mein König.

* London bedeckt — einer Mittheilung der dortigen Gesundheitsbehörde zufolge — gegenwärtig 121 Quadratmeilen und ist dreimal so groß, als es im Jahre 1800 gewesen. Seine Einwohnerzahl vermehrt sich durch Geburten und Zuwanderung durchschnittlich um 1000 Individuen per Woche. Der sechste Theil der Absterbenden beschließt sein Leben in einer der öffentlichen Anstalten: in einem Versorgungshause, Gefängnisse oder Hospitale. London ist bekanntlich eine der gesündesten Hauptstädte Europas, doch ließe sich für eine Verbesserung seines Gesundheitszustandes noch sehr viel thun. Der erwähnte officielle Bericht möchte zu diesem Zwecke das Augenmerk des Publikums auf drei Punkte richten: daß es darauf bedacht sei, reine Luft zu athmen, reines Wasser anzuschaffen und auf gutem Grunde zu bauen. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Publikum sich bei seinen (2000) Ärzten nicht bloß in Krankheitsfällen Rath erholen, sondern sich auch von ihnen belehren lassen möge, wie es sich am besten vor Krankheiten schützen könne.

* In einer New-Yorker Zeitung erschien folgende Anzeige: „Vor einigen Tagen entließ mich Betty Barlow, ein Frauenzimmer, welches seit fünf Jahren meine Ehefrau war. Die Ursache ihrer Entfernung kann ich mir nicht enträthseln. Sie war immer freundlich gegen mich und ich gelegentlich gut gegen sie. Sie ist mittler Größe, hat schwarzes Haar und einen merkwürdigen reizenden Blick nebst Knöchel. Bis zu ihrer Entweichung ist Nichts zwischen uns vorgefallen, was dergleichen besürchten ließ. John Barlow.“

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Reisegelegenheiten.

Posten.

Nach Siebenbrunn, Rössen, Lübeln: Früh 3½ Uhr. — Nach Tharand: Früh 3 Uhr 40 Min. u. 5½ Uhr, Vorm. 11 Uhr 20 Min., Nachm. 4 Uhr 5 Min. — Nach Brand, Großhartmannsdorf, Lengeseß, Reinsbank, Ma-

rienberg, Pelkenstein, Annaberg: Nachm. 1½ Uhr. — Nach Deberan und Chemnitz: Früh 6 Uhr 15 Min., Mittags 11 Uhr 45 Min., Nachm. 5 Uhr 55 Min., Nachs. 12 Uhr 30 Min. — Nach Großhartmannsdorf u. Calsa: (von da nach Obernhausen und Zöblich) Sonntags, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Nachm. 4½ Uhr. — Nach Frauenstein: täglich Nachm. 5 Uhr.

Aus Chemnitz 6½ u. 11½ Uhr Vorm., 5½ Uhr Nachm., 10½ Uhr Abends. — Aus Tharand 8½ Uhr Vorm., 3½ Uhr Nachm., 9½ Uhr Abends.

Rea fährt täglich 12½ Uhr nach Chemnitz und zum Anschluß der Albertsbahn früh 5½ und Mittags 11½ Uhr nach Tharand und von Tharand zurück früh 8 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr. — Rülke fährt täglich nach Tharand zum Anschluß der Albertsbahn früh 5½ und Mittags 11½ Uhr und von Tharand zurück früh 8 Uhr, Nachmittags 2½ Uhr. Albertsbahn.

Von Tharand nach Dresden: 6½ Uhr Morgens, 9 Uhr Vormittags, 3 Uhr Nachmittags, 7½ Uhr Abends. — Von Dresden nach Tharand: 7½ Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittags, 4 und 8½ Uhr Abends.

Margarethen-Hütte b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei Pietzsch & Nicolai.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Pietzsch & Nicolai.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebinden.

Die Baiersche Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier und Limbacher Lagerbier.

Capital-Anlage und Beschaffung bei Besser & Sohn, Agentur der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Bank.

E. B. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken-Tafel-, Stangen-, Naticns- und Paffenwaagen, Tapeten, Fußeppiche, bunte Fenster-Rouleaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen u. Preise fest und billig.

Robert Füssler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz-, und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Eisen-, Eisen- und Futterklingen, Deisen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Naticnswaagen, allen Sattlungen, Scheren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguß, silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Bücher, Linirter, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wachler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hies durch bestens empfohlen.

Besser & Sohn,

Handlung in Weinen, Spirituosen, Essigen und Cigarren mit Rum-Epriet, Säfte- und Liqueur- u. Fabrikation.

Steinkohlen-Niederlage der v. Burg'schen Werke — und andere Berg- und Hütten-Producte.

Lohn-Rectification für Spiritus — auch sofortiger Austausch desselben gegen Spirit.

Haupt-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Agentur der Sächs. Hypotheken- — Gothaer Lebens- — Eberfelder Feuer- — Berliner neuen Hagel-Asscuranz — Bank- — Wechsel- — Commissions- Expeditionen- und Incasso-Geschäfte.

Das Damen-Kleidermagazin

von

L. Gußlar, Ecke der Weingasse Nr. 659, empfiehlt eine schöne Auswahl Damenmäntelchen und Jacken zu billigen aber festen Preisen.

Das Herren-Kleidermagazin

von

K. L. Welsch, Ecke der Wein- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und stellt bei solidrer Arbeit die billigsten Preise.

Neue Kinderwagen,

mit guten und ordinären Gestellen, empfiehlt in Auswahl August Koss, Korbmacher, Fleischergasse Nr. 667.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte soll Erbtheilungshalber das vom verstorbenen Bergarbeiter Carl Traugott Wilisch in hiesiger Vorstadt auf der äußeren Schöne-gasse hinterlassene Haus Nr. 186 (Folium 835 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Freiberg) den vier und zwanzigsten (24.) August 1860

versteigert werden. Diejenigen, welche dieses Grundstück zu versehen gesonnen sind, haben sich am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr nach Auktionsgebrauch verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden mit Zustimmung der Erben zugeschlagen werden wird.

Eine nähere Beschreibung des Wilisch'schen Grundstücks, das ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 506 Thlr. gewürdert worden, und die Versteigerungsbedingungen sind aus der an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Freiberg, den 20. Juli 1860.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte.
Hecht.